



Gemeinderat Schüttringen

Sitzung des Gemeinderats vom 18.12.2013:

Anwesend:

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP), Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) und die Räte Jean-Marie ALTMANN (LSAP), Jean-Marie RONK (DP), Victor BACK (Schëtter Bierger), Pierre LIEBAERT (DP), Danielle HARDT (LSAP) und Claude THEISEN (Schëtter Bierger), Jérôme LEHNERTZ (CSV)

Alain DOHN (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: Claude MARSON (LSAP)

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP) begrüßt die anwesenden Räte, die Vertreter der Finanzkommission und die anwesenden Bürger/innen. Er weist darauf hin, dass die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung und die Einberufung fristgerecht erfolgten. Der Bericht der vorhergehenden Sitzung wurde freigegeben, ist im Internet publiziert und wird im nächsten Gemeindeblatt veröffentlicht.

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP) eröffnet die Sitzung mit einem Rückblick auf die Ereignisse und Themen der letzten Wochen:

- Die Staatsstraße zwischen Canach und Schüttringen ist wieder offen.
- Am 4.12. war der heilige Nikolaus in der Gemeinde. Der Bürgermeister dankt der Elternvereinigung sowie dem Gemeinde- und Schulpersonal für die gute Vorbereitung.
- Am 12.12. fand die Straußfeier im Pratel statt gemeinsam mit den Anwohnern. Die wenigen noch verbleibenden Arbeiten können wetterbedingt erst im Frühjahr gemacht werden. Eine sehr positive Erfahrung sei die Bürgerbeteiligung gewesen.
- Die Kinder des Cyle 4.2. haben mit dem Verkauf von Gebäck 1.800 € eingenommen, die an das Projekt „Kanner hellefe Kanner“ übergeben werden. Ein entsprechender Beitrag wird am 20.12. auf RTL gesendet.
- **Bürgermeister Nicolas Welsch (DP)** verweist auf einen sehr positiven Bericht über die Gemeinde in der aktuellen Ausgabe der REVUE.
- Bezüglich des in der letzten Sitzung vorgestellten Service de Proximité ist anzumerken, dass zwischenzeitlich Gespräche mit einer Beschäftigungsinitiative geführt wurden. Einige offene Punkte müssen noch geklärt werden bis zum Abschluss eines Vertrages.
- Der auf Gemeindegrund zwischengelagerte Boden neben dem Hotel im PAS. wurde von seinem Eigentümer entfernt – im Frühjahr wird dort Rasen eingesät.

Vorschau:

- Am 09.01.2014 wird der neue Gerätewagen der Feuerwehr vorgestellt.

- Am 29.01.2014 werden im Gemeinderat die Studie zur Luftqualität, die Resultate und Schlussfolgerungen des „Café Schëtter“ und die Umfrage im Gewerbegebiet über den öffentlichen Transport vorgestellt. Ein Gesprächstermin mit dem neuen Transportminister wurde angefragt.

1. Beratende Kommissionen

1.1. Ersatz eines Mitglieds einer beratenden Kommission

Frau **Michèle DIEDERICH** aus Schuttrange wird einstimmig als neues Mitglied der Finanzkommission benannt. Sie ersetzt Herrn Robert Polfer, der sein Mandat niedergelegt hat.

2. Kommunale Finanzen

2.1. Genehmigung eines Vorvertrags zum Kauf eines Hauses in Schuttrange

Ein Haus in Schuttrange, 98, „rue Principale“, wird der Gemeinde zum Kauf angeboten. Das Haus grenzt genau an die Gemeinde an. **Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** erklärt, dass die Immobilie sich zur späteren Nutzung zu Gemeindezwecken anbietet. Einstimmig wird dem Kauf zugestimmt.

2.2. Genehmigung des berichtigten Haushalts 2013

2.3. Genehmigung des Budgets 2014

Einleitend erläutert **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)**, dass ein Entwurf des Fünfjahresfinanzierungsplan vorliegt, dieser jedoch erst in der Februarsitzung 2014 besprochen wird, nachdem alle Daten und Vorgaben der Regierung vorliegen. Zur Diskussion und Abstimmung stehen somit nur der berichtigte Haushalt 2013 und die Planung 2014.

Nach der in der Novembersitzung vorgestellten Haushaltsvorlage waren alle Parteien zur Stellungnahme aufgefordert. **Dony CALMES** als Präsident der Finanzkommission lobte in seiner Stellungnahme die gesunde finanzielle Lage der Gemeinde und die vorsichtige Planung des Schöffenrats. Dennoch müsse genau darauf geachtet werden, dass die geplanten Einnahmen, insbesondere aus der Gewerbesteuer, auch tatsächlich und vor allem korrekt fließen. Angabe gemäß arbeitet die Steuerverwaltung bei der Zuschlüsselung der Gewerbesteuer mit Zahlenmaterial, das 11 Jahre alt ist und nicht mehr den tatsächlichen Gegebenheiten der Gemeinde entspricht. Die Finanzkommission schlägt vor einen Brief an die Steuerverwaltung zu schreiben mit der Bitte um Korrektur der Erfassungsbasis der ansässigen Firmen und ihrer Mitarbeiter. Zu diesem Thema wird auf Vorschlag von **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** die weitere Vorgehensweise gemeinsam mit der Finanzkommission ausgearbeitet.

Bei den außerordentlichen Einnahmen – im Wesentlichen staatliche Subsidien – müsse immer im Hinterkopf behalten werden, dass diese Zusagen unter dem Vorbehalt ausreichender Budgets gemacht werden, betont **CALMES**. Darüber hinaus schlägt die Finanzkommission vor, die mit dem Wachstum der Gemeinde einhergehende Aufstockung des Gemeindepersonals mit Hilfe eines Personalberaters zu strukturieren mit einer genauen Stellen- und Aufgabenbeschreibung. **Nicolas WELSCH** weist darauf hin, dass ein Organigramm in Kürze fertig gestellt wird.

Die Finanzkommission regt an ein sogenanntes „Zero Base Budget“ zu erstellen. Hierzu merkt **Bürgermeister Nicolas WELSCH** an, dass dies bereits bei der Neukonzeption des Budgets 2013 umgesetzt wurde.

Zur Investitionsplanung merkt die Finanzkommission an, dass bei der Vielzahl der geplanten Projekte eine Priorisierung vorgenommen werden sollte. Schlussendlich sollten als Weichenstellung für die Zukunft die Planungen zu einer eventuellen Gemeindefusion wieder aufgenommen werden. Hierzu merkt **Bürgermeister Nicolas WELSCH** an, dass die SIAS Gemeinden seit 2 Jahren versuchen ihre Zukunft gemeinsam zu planen. Sie wollten zu diesem Zweck eine beratende und fachliche Struktur schaffen die Bestandteil des SIAS - Syndikats werden sollte. Leider hat die alte Regierung dieses Vorhaben nicht unterstützt. Ein neuer Anlauf müsste jetzt genommen werden.

Bürgermeister Nicolas Welsch (DP) dankt der Finanzkommission für die fundierte und gute Arbeit.

Im Anschluss waren die Mitglieder des Gemeinderats zur **Stellungnahme des Haushaltsplans** aufgefordert:

- **Rat Jean-Marie RONK (DP)** äußert sich zufrieden mit den gesunden Gemeindefinanzen und der soliden Planung. Als sehr positiv bewertet er insbesondere die hohen Investitionen der Gemeinde in Jugend, Sport und Vereine (rund 1 Million Euro). Er bedankt sich auch bei den Vorgängern im Gemeinderat, die mit der Errichtung der Industriezone die Basis für die solide Finanzbasis gelegt haben. In diesem Zusammenhang verweist er auf ein Grundstück in der Industriezone das noch verkauft werden könnte zum Aufbau einer zusätzlichen Finanzreserve. Er schließt sich dem Vorschlag der Finanzkommission zur Priorisierung der Investitionsprojekte an unter Berücksichtigung der jeweiligen Folgekosten.
- **Rätin Danielle HARDT (LSAP)** verweigert die Zustimmung zum Budget aus folgenden Gründen:
Die Steigerung von Anzahl und Kosten des Gemeindepersonals stehe in keiner Relation zu einem Mehr an Dienstleistung.
Kritisiert wird auch die Investitionspolitik der Gemeinde: von den im Budget 2012 geplanten Investitionen wurden nur 55% umgesetzt. Auch in 2013 seien nicht alle geplanten Investitionen umgesetzt worden. Auch die Planung 2014 entspräche nicht der Wachstumspolitik einer aufstrebenden Gemeinde. In wirtschaftlichen schlechten Zeiten müsse eine antizyklische Investitionspolitik betrieben werden – gegebenenfalls auch mit Aufnahme von Schulden. Dies sei auch vor dem Hintergrund historisch niedriger Zinsen zu rechtfertigen. Die fertiggestellten Projekte wie beispielsweise die neue Schule seien größtenteils noch vom vorherigen Schöfferrat auf den Weg gebracht worden. Auch im sozialen Wohnungsbau sei das Engagement des Schöfferrats nicht ausreichend. Wichtige Projekte wie die Erneuerung des Friedhofs, ein Waldfriedhof oder ein Waldkindergarten werden nicht vorangetrieben.
- Auch **Rat Jean-Marie ALTMANN (LSAP)** verweigert seine Zustimmung zur Haushaltsplanung 2014. Trotz der im Grundsatz positiven gesunden finanziellen Lage der Gemeinde dürfe diese kein Sparverein werden. Es müsse gezielt investiert werden in betreutes Wohnen, sozialen Wohnraum (eventuell durch Ankauf von Immobilien) oder Kinderbetreuung. Kritisch angemerkt werden auch der gestiegene

Personalaufwand der Gemeinde und diverse ausserordentliche Ausgaben wie beispielsweise das Provisorium zum Umbau der Gemeinde oder die Neuanlage des Spielplatzes „um Grousbuer“. Auch sollte darüber nachgedacht werden, leer stehenden Wohnraum zu besteuern.

- **Rat Victor BACK (Schëtter Bierger)** stimmt der Haushaltsplanung zu, merkt jedoch ebenfalls an, dass die Personalkosten (inklusive Lehrpersonal) sich auf 31% der gesamten Ausgaben belaufen. Sehr positiv bewertet er die weiteren Investitionen in den technischen Dienst samt Material sowie in den Rettungsdienst.
- **Rat Jérôme LEHNERTZ (CSV)** enthält sich der Stimme. Er hinterfragt ebenfalls die Ausgaben für den Spielplatz und die Rathaussanierung.
- **Pierre LIEBAERT (DP)** stimmt der Planung voll und ganz zu – besonders positiv sei zu werten, dass viel für Senioren getan werde.
- **Rat Claude THEISEN (Schëtter Bierger)** stimmt der Haushaltsplanung ebenfalls zu – die Gemeinde biete allen einen guten Service und gepflegte Infrastrukturen. Auch die ökologische Orientierung sei sehr positiv.

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP) nimmt zu folgenden Punkten Stellung:

- Bezüglich des mehrfach angesprochenen unbebauten Grundstücks in der Industriezone laufen Gespräche, eine Lösung sei für 2014 angestrebt.
- Eine Priorisierung der Projekte wird im Rahmen der Fünf-Jahres-Planung stattfinden.
- Der gestiegene Personalbedarf in der Gemeinde sei begründet in Nachholbedarf der letzten Jahre – guter Service für die Bürger sei nur möglich mit Investitionen in gutes Personal.
- Bezüglich der von den Vorgängern im Gemeinderat angestoßenen Projekten sei anzumerken, dass alle größeren Investitionen als Konsenzbeschluss genehmigt wurden.
- Bezüglich des sozialen Wohnungsbaus werde zunächst das Projekt Leye Bierg fertig gestellt – weitere Projekte folgen dann Schritt für Schritt.
- Für das Projekt Waldfriedhof – ein sehr komplexes Dossier – wurde für eine betroffene Person eine Lösung gefunden. Eine lokale Lösung sei wenig sinnvoll, weshalb eine regionale Lösung angestrebt wird.
- Projektfinanzierung über Schulden komme für den aktuellen Schöffenrat nicht in Frage – dies sei eine Last für zukünftige Generationen und würde „à la longue“ zu mehr Steuern und Belastungen für die Bürger führen.
- Die Kosten des Spielplatzes „Grousbuer“ seien relativ hoch aufgrund des großen Einzugsgebiets. Die aktuelle Planung beruhe jedoch auf Schätzungen, die effektiven Kosten könnten durchaus niedriger sein.

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) dankt für die insgesamt gute Zusammenarbeit im Gemeinderat über alle Parteigrenzen hinweg. Trotz teilweiser Kritik besteht Konsens bei vielen Dossiers und das Interesse der Gemeinde stehe immer im Vordergrund.

Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) ergänzt abschliessend, dass dieser Konsens in vielen Projekten deutlich zu erkennen ist.

2.4. Festsetzung der Effektive in den verschiedenen Beamtenlaufbahnen

Der entsprechende Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

3. Grundschulunterricht

3.1. Genehmigung der Besetzung verschiedener Posten des Lehrpersonals

Es handelt sich hierbei um eine reine Formsache –die Genehmigung erfolgt einstimmig

4. Urbanismus

4.1. Genehmigung einer Konvention und des Ausführungsplans zur Umsetzung des Bebauungsplans „Leyen Bierg Centre“ in Schuttrange

Für die Anlage von Straßen inklusive Verteilernetzen, Grünzonen, Beleuchtung, Spielplätzen usw. wurde mit dem Büro Best ein technisches Dossier erstellt, das im Folgenden von der SNHBM. umgesetzt wird. Die Konvention regelt Zuständigkeiten, Fristen, usw. Nach Fertigstellung wird die öffentliche Infrastruktur an die Gemeinde übertragen. Die Konvention wird einstimmig genehmigt.

5. Schriftliche Fragen der Räte lagen nicht vor.

Termin der nächsten Gemeinderatssitzung: 29. Januar 2014.